

Vorwort	7
01 Introduktion. Von der Einheit des Widersprüchlichen	8
02 Sitte vor Sitte. Zwischen Kratzau und Ostfront	18
03 Partisan Sitte? Mythos und Wirklichkeit	28
04 Vertreibung und Neuanfang	40
05 Willi Sitte – Feindbild und Profiteur des »Formalismus-Streites«	48
06 Von Selbstmordversuchen und Lebensaufbrüchen	58
07 Das Tribunal. Ein Maler wird zur »Chefsache«	70
08 Horst Sindermann, Willi Sitte – eine »spiel- entscheidende« Männerfreundschaft	80
09 Willi Sitte – Maler der »staatssozialistischen Moderne«?	90
10 Vor dem Aufstieg – Klärungsprozesse	102
11 <i>Ganz oben.</i> Willi Sitte wird Präsident	112
12 Das »System Sitte«	124
13 Ambivalenz der Privilegien	140
14 <i>Viererbande.</i> Aufstieg und Zerfall	154
15 »Haus Sonneck«. Refugium und Machtsymbol	168
16 »1968« und »1976« – Bekenntnisse mit Folgen	178
17 Willi Sitte als Lehrer an der »Burg«. Von Meister- schülern und Problemfällen	190
18 Willi Sitte und die Staatssicherheit	206
19 Aufbruch und Abgesang	222
20 Wendeschleifen. Willi Sitte im wiedervereinten Deutschland	234
Anhang	246